© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

aber von dieser in mancher Beziehung wesentlich unterschieden. Vortragender meint nun, dass dieser Pflanze wohl eine grössere Verbreitung zukommen dürfte und hält es für wünschenswerth, derselben mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Herr Dr. v. Halácsy erwähnt noch, dass in einer kürzlich erschienenen Publication Formánek's die genannte Pflanze von Hackel als „species distinctissima" angeführt werde, dieselbe also wohl, auf die Autorität solcher Gewährsmänner hin, als gute Art zu betrachten sei.

Hiezu bemerkt Herr Prof. Dr. C. Fritsch, dass *Agrostis tarda* Bartl. im Jahre 1878 von F. Sauter am Originalstandorte in grösserer Menge gesammelt worden sei und von dort in einer der nächsten Centurien der „Flora exsiccata Austro-Hungarica" ausgegeben werden wird. Unter den von Sauter gesammelten Exemplaren finden sich auch solche mit lang begrannter Deckspelze **(var. *Sauteri* Fritsch)**, während Drude nur die grannenlose Form kannte. Die var. *Sauteri* ist der *Agrostis canina* L. ähnlich, aber durch flache Blätter, kürzere Blatthäutchen, deutlich entwickelte Vorspelze etc. von dieser leicht zu unterscheiden.

VI. Bericht der Section für Kryptogamenkunde.

Versammlung am 30. April 1897.

Vorsitzender: Herr Dr. **Alexander Zahlbruckner.**

Herr Josef Brunnthaler hält einen Vortrag über „*Pogonatum aloides* × *nanum*, einen neuen Laubmoos-Bastard" (siehe Oesterr. botan. Zeitschr., XLVII, S. 46).

Sodann macht Herr Hugo Zukal „Mittheilung über die Zygosporenbildung von *Circinella umbellata* Van Tieghem et Le Monnier var. *asperior* Schröter" und demonstrirt hierauf bezügliche Präparate. (Ausführliche Publication folgt später.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Hierauf bringt Herr Dr. Franz Ostermeyer Folgendes zur Kenntniss:

Die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien besitzt ein ziemlich umfangreiches Kryptogamenherbarium, welches jedoch mit Ausnahme der Moose bisher nur theilweise geordnet war und wegen Abganges eines geeigneten Index lediglich von Eingeweihten und auch von diesen nur schwer benützt werden konnte. Es ist mir nun nach mehrjähriger Vorarbeit, die hauptsächlich die Adjustirung des Pflanzenmateriales betraf, gelungen, dieses Herbarium so weit in Ordnung zu bringen, dass dasselbe allen Mitgliedern unserer Gesellschaft, welche sich hiefür interessiren, leicht zugänglich ist.

Nachdem der die Kryptogamen behandelnde Theil in den „Natürlichen Pflanzenfamilien" von Engler und Prantl erst in letzterer Zeit in Angriff genommen worden ist und zur Vollendung noch geraume Zeit beanspruchen wird, habe ich in Ermanglung eines Bessern die kryptogamischen Pflanzengenera nach Leunis, Synopsis der Pflanzenkunde, 3. Auflage von Dr. A. B. Frank, Hannover, 1883, einer Numerirung unterzogen und weist der diesbezügliche Index 1353 Genusnummern auf. Die vielen in Leunis' Synopsis nicht vorkommenden Genera wurden mit Zuhilfenahme einschlägiger Werke, als Hauck, De Toni für Algen, Krempelhuber und Koerber für Flechten, Rabenhorst's Kryptogamenflora für Pilze, je nach ihrer systematischen Stellung bei den Leunis'schen Gattungen eingefügt, und zwar mit Buchstabenbezeichnung als Anhang der Zahl des nächstverwandten Genus.

Ein im Gesellschaftslocale zur Benützung aufliegender alphabetisch geordneter Index ermöglicht das rasche Aufsuchen der einzelnen Gattungen.

Die Moose des Herbars wurden bereits vor Jahren von dem geehrten Vereinsmitgliede Herrn J. Breidler in so musterhafter Weise geordnet und aufgestellt und wurde von dem Genannten hiezu ein genauer Katalog verfasst, so dass von einer Neuaufstellung dieser Classe füglich Umgang genommen werden konnte.

Die roth geschriebenen Nummern in dem oben erwähnten Index beziehen sich auf die Genusnummern der Moose nach der Breidler'schen Aufstellung.

Unter den neu aufgestellten Kryptogamen umfassen die Algen die Nummern 172 bis 499, die Flechten die Nummern 500 bis 687, endlich die Pilze die Nummern 688 bis 1353.

Die Sammlungen der Gesellschaft sind, wie bereits oben erwähnt, ziemlich reichhaltig.

Unter den Algen sind zu erwähnen die Collection der Meeresalgen des Herrn Baron Lichtenstern, ferner zahlreiche Algen der Collection Rabenhorst.

Unter den Flechten befinden sich die Rehm'schen Cladonien Nr. 1—150 und ein grosser Theil der allbekannten Flechtenexsiccaten Arnold's. Diese Sammlung zerfällt in zwei Theile: *a)* die von Arnold in den Jahren 1867 bis 1872 in Tirol gesammelten Flechten, welche alphabetisch (rothe Nummern im Herbar), und *b)* die in den späteren Jahren gesammelten Flechten, welche nach

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

der vom Sammler selbst herrührenden Numerirung arithmetisch geordnet aufgestellt sind. Letztere Sammlung wird nach der freundlichen Zusage des Herrn Ober-Landesgerichtsrathes Arnold completirt. Die Flechtenexsiccaten des letztgenannten Sammlers im Gesellschaftsherbare bestehen aus ca. 600 Species.

Zu beiden Sammlungen wurde ein Zettelkatalog angelegt und befindet sich dieser bei der Sammlung zur Benützung. Als erwähnenswerth sei in dieser Sammlung noch auf die nach Photographien in Lichtdruckbildern reproducirten Originale der Cladonien der Sammlungen Wallroth in Strassburg, Floerke in Rostock und Flotow in Berlin hingewiesen.

In der Pilzsammlung befinden sich viele Fungi exsiccati von Rabenhorst, die Centurien X—XV (883—885) der North american fungi von J. B. Ellis, die Fasc. 1—13 von Thümen's Fungi austriaci, eine Collection von Thümen, hauptsächlich Parasiten der Nährpflanzen enthaltend.

Es wird zum Schlusse der Wunsch ausgesprochen, dass die nunmehr geordnete und allgemein zugänglich gemachte Sammlung recht fleissig benützt werde, und dass die neue Aufstellung, welche einzig und allein das leichte und rasche Auffinden des Herbarmateriales bezweckt, recht lange beibehalten werde.

Diese Mittheilungen werden von den Anwesenden mit lebhaftem Beifalle begrüsst und Herrn Dr. Ostermeyer der Dank für seine Bemühungen ausgesprochen.

Nachdem noch Herr Ferd. Ritt. v. Pfeiffer eine Reihe von mikroskopischen Präparaten demonstrirt hatte, legt Herr Dr. Alex. Zahlbruckner schliesslich noch die neue Literatur vor.

In der Ausschuss-Sitzung am 7. April 1897 wurde die Mittheilung gemacht, dass der Gesellschaft von ihrem Mitgliede Herrn C. Reichert ein grösseres Mikroskop mit umkippbarem Stativ, Abbé'schem Beleuchtungsapparat, Irisblende und blauer Scheibe, drei Objectiven (0, 3 und 7) und einem Ocular (2) zum Geschenke gemacht wurde. Es sei hiemit auch an dieser Stelle dem Spender der verbindlichste Dank ausgesprochen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 47

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: 6. Bericht der Section für Kryptogamenkunde. Versammlung am 30. April 1897. 207-209